Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FAZ.NET

SEXUELLER MISSBRAUCH

Nicht wegsehen

EIN KOMMENTAR VON DANIEL DECKERS - AKTUALISIERT AM 31.01.2024 - 06:18

Mehr als zehn Jahre liegen die wegweisenden Beschlüssen der Runden Tische der Bundesregierung mittlerweile zurück. Die Ampel hat es in der Hand, weitere Schritte zu gehen. Sie müsste es nur wollen.

MERKEN 8 1 Min.

MERKEN 8 1 Min.

Schieb Deine Verantwortung nicht weg“ – so war es im vergangenen November auf Plakaten und anderen Werbeträgern zu lesen. Mit dem Appell wollte das Bundesfamilienministerium Erwachsene dazu aufrufen, bei Anzeichen von sexueller Gewalt nicht wegzusehen, sondern hinzuhören und nachzufragen.

Freilich sind es nicht nur Bürger, die um dieses tabu- und schambesetzte Thema am liebsten einen Bogen machen. Politikern geht es nicht anders, ist es doch einfacher und auch erfolgversprechender, sich für neue Sozialprogramme, Aktionen „gegen rechts“ oder Zuwendungsbescheide für Sportstätten feiern zu lassen als denen eine Stimme zu geben, die oft kaum Worte haben für die Gewalt, die ihnen angetan wurde.

Einst Maßstäbe gesetzt

Trotzdem müssen sich angesichts eines steten Stroms von Berichten über Missbrauch in Familien, Vereinen oder Kirchen auch Politiker fragen lassen, worin ihre Verantwortung besteht.

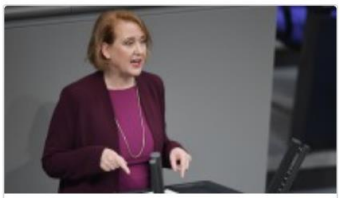
Sicher, die Bundesrepublik hat mit den runden Tischen und seinen Beschlüssen zwischen 2010 und 2013 europaweit Maßstäbe gesetzt. Doch das ist mehr als zehn Jahre her, ohne dass sich die nachfolgenden Merkel-Regierungen dieses Thema zu Herzen genommen hätten.

MEHR ZUM THEMA

F.A.Z. EXKLUSIV

SPD-Politiker beklagt Untätigkeit der Familienministerin

DANIEL DECKERS ★ 12



MASSNAHMEN GEGEN MISSBRAUCH

Ministerin Paus widerspricht Vorwürfen

★ 7

MISSBRAUCH UND DIE EKD

Kaum etwas gelernt

EIN KOMMENTAR VON REINHARD BINGENER

★ 212

Die Ampel wollte es besser machen, hat aber schon viel Zeit verloren. Wiedergutzumachen ist dieses Versäumnis nicht, auch wenn es am Ende vielleicht doch schneller gehen sollte, als derzeit noch immer zu befürchten ist.

Daniel Deckers

in der politischen Redaktion verantwortlich für „Die Gegenwart“.

Folgen

ZUR AUTORENSEITE

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2023
Alle Rechte vorbehalten.